

49. Newsletter

Februar 2024

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhalt

Aus unserer Arbeit:	3
1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“	3
2. „Mut zum Altern“ – neuer Termin 2025.....	3
Aus den Ministerien und anderen Gremien:	3
3. VdK: Pflege dauerhaft bezahlbar machen.....	3
4. Häusliche Pflege stärken: Forderungen und Lösungen vom Bundesverband „wir pflegen e.V.“	4
5. Bundesregierung beschließt Strategie gegen Einsamkeit	4
6. Führerscheinrichtlinie der EU: BAGSO veröffentlicht Stellungnahme.....	4
Fachtage, Kongresse und Seminare	5
7. Fachtagung ambulant betreute Wohngemeinschaften in Bayern ...	5
8. Neues Angebot: Qualifizierung für Engagierte	5
9. SEGA-Fachtag „Fortschritt oder Stillstand“	5
10. Fachtag „Angsterkrankungen im höheren Lebensalter - verstehen und begegnen“	6
11. Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken: Sucht, Anpassungsstörung und mehr	6
Förderprogramme und Praxishilfen	6

12.	transform_D Förderprogramm.....	6
13.	Ausschreibung Ehrenamtspreis 2024 der Versicherungskammer Stiftung	7
14.	Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt 2024: Jetzt bewerben! ..	7
15.	Literaturwettbewerb 2024 für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung	8
16.	vdek-Zukunftspreis 2024: Zuhause gut gepflegt.....	8
17.	BAGSO startet Wettbewerb „Gemeinsam ESS-Kulturen erleben“ – Mahlzeiten-Angebote für ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gesucht	8
18.	Desideria Preis für Fotografie - Demenz neu sehen.....	8
19.	Neue KNE Expertise: Integrierte Stadtentwicklung und Einsamkeit.....	9
20.	BAGSO-Fachtagung zur Altenarbeit in Kommunen: Tagungsdokumentation erschienen	9
21.	kubia-Vorgehensmodell Barrierefreiheit erschienen	9
22.	Praxisleitfaden: alt & divers	10
Neues für Seniorinnen und Senioren:		10
23.	Vorsorge und vererben	10
24.	iFightDepression - An kognitive Verhaltenstherapie angelehntes Online-Programm	10
Pflegende Angehörige:.....		11
25.	Übersicht zur Pflegeberatung in Bayern.....	11
26.	DemenzGuide App.....	11
27.	Online-Portal: „Mein-Technik-Finder“ für Pflegebedürftige	11
Ambulante Versorgung:		11
28.	Neue Internetseite: Begleitung von Menschen mit Todeswünschen in Palliativversorgung und Hospizarbeit	11
29.	Tagespflege: Auslastung erhöhen durch Betreuungsgruppen...	12
30.	Wohnen oft nicht pflegerecht.....	12
Fachinformationen:		12
31.	PRISCUS Liste	12
32.	Digital und dynamisch – die neue S3-Leitlinie Demenzen.....	13
33.	Demenzprävention dank gesunder Ernährung	13
34.	Dem kognitiven Abbau entgegenwirken	13

35. Ernährungsstrategien für Menschen mit Demenz	14
Kurzweiliges:	14
36. Kino bequem von Zuhause aus.....	14
Aus der Region:	15
37. Bad Kissingen: Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige	15
38. Bad Kissingen: Kostenfreie Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson.....	15
39. Maria Bildhausen	15
40. Rhön-Grabfeld: Vortrag und Schulung ehrenamtlich tätige Einzelperson.....	15
Unsere Dienstleistungen:	16
41. Kompaktkurs Demenz.....	16
42. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön.....	16

Aus unserer Arbeit:

1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Termine für diese Auszeit sind mittlerweile so gut nachgefragt, dass eine frühzeitige Anmeldung für eine sichere Teilnahme zum Wunschtermin erforderlich ist. Die Termine sind vom 28. April – 04. Mai 2024 und vom 18. – 24 August 2024. Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

2. „Mut zum Altern“ – neuer Termin 2025

Der neue Termin für unsere Auszeit „Mut zum Altern“, die sich mit dem Thema „gelingendes Altern“ befasst, ist vom 14. – 17. April 2025.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

3. VdK: Pflege dauerhaft bezahlbar machen

„Die Unterbringung im Pflegeheim wird immer teurer. Die Gesellschaft dürfe hohe Eigenanteile bei der Pflege nicht hinnehmen, sagt der Sozialverband VdK. Durch die Kostenexplosion entwickle sich die Pflege

immer weiter zu einem privaten Risiko. Der VdK fordert ein nachhaltiges Finanzierungskonzept für die Pflegeversicherung. Auch die BAGSO fordert, die Pflege dauerhaft bezahlbar zu machen. Das bestehende System sei an seine Grenzen gekommen. Die Forderungen der BAGSO und ihre Handlungsempfehlungen sind im Positionspapier „Sorge und Pflege: Neue Strukturen in kommunaler Verantwortung“ formuliert.“

(Quelle: BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

4. Häusliche Pflege stärken: Forderungen und Lösungen vom Bundesverband „wir pflegen e.V.“

„Die Leistungsausgaben der Sozialen Pflegeversicherung für die häusliche Pflege betragen 50 Milliarden Euro. Weitere 74 Milliarden Euro, auf die Haushalte mit Pflegebedarf Anspruch hätten, bleiben ungenutzt liegen, meistens weil passende Angebote fehlen. Darauf weist die Interessenvertretung pflegender Angehöriger „wir pflegen“ in einem Positionspapier hin. Die Verlierer seien Haushalte mit stark pflegebedürftigen Menschen. „Wir pflegen“ schlägt verschiedene Lösungen vor, unter anderem sollten Leistungen einfacher in Anspruch genommen werden können und in den Kommunen müssten mehr Unterstützungsangebote entstehen.“

(Quelle: BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

5. Bundesregierung beschließt Strategie gegen Einsamkeit

„Die Bundesregierung hat eine ressortübergreifende Strategie gegen Einsamkeit verabschiedet, die 111 Maßnahmen umfasst. Die Strategie wurde in einem breiten Beteiligungsprozess erarbeitet. Die Geschäftsstelle zur Strategie gegen Einsamkeit, die am Kompetenznetz Einsamkeit angesiedelt ist, hat das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bei der Erarbeitung der Strategie unterstützt und begleitet den Umsetzungsprozess.

(Quelle: KNE - Kompetenznetz Einsamkeit)

[Mehr dazu...](#)

6. Führerscheinrichtlinie der EU: BAGSO veröffentlicht Stellungnahme

„Die BAGSO lehnt pauschale Überprüfungen der Fahrtauglichkeit aufgrund des kalendarischen Lebensalters als diskriminierend ab. In ihrer Stellungnahme zur geplanten EU-Führerscheinrichtlinie plädiert sie dafür, an der bisherigen Praxis festzuhalten und unabhängig vom Lebensalter risikobasierte Tests anzuordnen. Anlässe können beispielsweise eine einschränkende Krankheit, häufige Unfälle oder alkoholisiertes Fahren sein. Ziel aller Maßnahmen muss nach Ansicht

der BAGSO sein, die sichere Verkehrsteilnahme bis ins hohe Alter aufrecht zu erhalten, zu verbessern bzw. wiederherzustellen.

(Quelle: BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

7. Fachtagung ambulant betreute Wohngemeinschaften in Bayern

„Ambulant betreute Wohngemeinschaften (abWG) haben in Bayern mittlerweile einen festen Platz in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Eingebettet zwischen der häufig sehr belastenden Pflegesituation im häuslichen Umfeld und der stationären Versorgung in einer Einrichtung, sind sie aus der Versorgungskette, auch in kleinen Gemeinden, nicht mehr wegzudenken.“

Die Teilnahme an der Veranstaltung am 14.03.2024 in München ist kostenfrei. (Quelle: Koordinationsstelle Pflege und Wohnen)

[Mehr dazu...](#)

8. Neues Angebot: Qualifizierung für Engagierte

„Es gibt viele Personen mit Hörbeeinträchtigung oder Sehbehinderung. Die Technik kann diesen Menschen eine große Hilfe im Alltag sein. Doch wie können Menschen unterstützt werden, diese Möglichkeiten kennen zu lernen und welche Dinge sind dabei zu beachten?“

Ab sofort steht das Qualifizierungsangebot des Digital-Kompass der BAGSO für Engagierte zur Verfügung. Dabei unterstützen die Partner Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. und Deutscher Schwerhörigenbund e. V.

Termine für Online-Qualifizierungen sind am 14.03.2024, 28.05.2024 und 18.06.2024“ (Quelle: Digital-Kompass der BAGSO)

[Mehr dazu...](#)

9. SEGA-Fachtag „Fortschritt oder Stillstand“

„Fortschritt ist nahezu ein Zauberwort und ein anstrebendes Ziel unserer modernen Gesellschaft. Stillstand dagegen ist ein Wort, das man am liebsten aus dem Wortschatz verbannen würde. Dennoch sind beide ein integraler Bestandteil unserer Lebenserfahrung und -erlebnisse.

Fortschritte und Stillstand sind auch ein integraler Bestandteil des Wissenschaftslebens. Dabei kann sowohl aus dem Fortschritt, als auch aus dem Stillstand eine Weiterentwicklung und Verbesserung der wissenschaftlichen Erkenntnisse erfolgen.

Der Stillstand kann einem zum Innehalten anregen und den bisherigen Verlauf zum Überdenken und ggf. erfolgreichere alternative Pfade zu beschreiten.“

Der kostenpflichtige Fachtag findet statt am Mittwoch, 20.03.2024 von 09.00 bis 16.30 Uhr im Landratsamt Amberg.

(Quelle: AGVB – Ambulanter Gerontopsychiatrischer Verbund Bayern)

[Mehr dazu...](#)

10. **Fachtag „Angsterkrankungen im höheren Lebensalter - verstehen und begegnen“**

Der kostenpflichtige Fachtag der Gerontopsychiatrie Oberfranken am Mittwoch, 8. Mai, in Bayreuth möchte Beschäftigten der Alten- und Gesundheitshilfe und allen Interessierten wieder Grundlagenwissen zum Thema vermitteln und Informationen für einen hilfreichen Umgang mit Betroffenen an die Hand geben. (Quelle: GeFa OFR)

[Mehr dazu...](#)

11. **Fachtag Gerontopsychiatrie Mittelfranken: Sucht, Anpassungsstörung und mehr**

Am Mittwoch, 17. Juni 2024 findet der kostenpflichtige Fachtag von 09.30 – 16.45 Uhr in Nürnberg statt. Die abwechslungsreichen Vorträge gibt es zu den Themen Sucht, Anpassungsstörung, Polypharmazie sowie vorurteilsbewusste Begegnungen mit Lebensaltern und Altersthemen.

[Mehr dazu...](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

12. **transform_D Förderprogramm**

„Mit euch den Wandel gestalten und die Zivilgesellschaft stärken:

Unsere Zeit ist geprägt von tiefgehenden

Veränderungsprozessen – vom digitalen Wandel, der ökologischen Transformation, den Herausforderungen im gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Euch – den vielen Millionen Engagierten – ging es immer schon ums Machen, um das Verändern, um das gemeinsame, aktive Handeln. Mit dem Förderprogramm transform_D unterstützen euch die DSEE dabei, den Wandel aktiv zu gestalten: durch Förderung, Vernetzung, Beratung und Bildung.“ (Quelle Text und Bild: DSEE – Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt)

[Mehr dazu...](#)



13. Ausschreibung Ehrenamtspreis 2024 der Versicherungskammer Stiftung

„Unter dem Motto »Ehrenamt bewegt! Ehrenamt setzt Impulse – Engagiert in die Zukunft« möchte die Versicherungskammer Stiftung ehrenamtliches Engagement in Bayern und der Pfalz mit dem Ehrenamtspreis 2024 sichtbar machen und würdigen. 2024 werden innovative Ansätze aus den Bereichen Mitgliederaktivierung, Digitalisierung, organisationsübergreifende Zusammenarbeit, Nachwuchsgewinnung und Stärkung der Resilienz besonders berücksichtigt. Der Preis würdigt diese mit einem Preisgeld von insgesamt 45.000 Euro. (Quelle: BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)

[Mehr dazu...](#)

14. Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt 2024: Jetzt bewerben!

Erneut verleiht das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt für neue Ansätze des Bürgerschaftlichen Engagements. Das Motto für 2024 lautet: „Ehrenamt schafft Zusammenhalt – gemeinsam Zukunft gestalten“.

Dieses Motto ist umfassend zu verstehen. Ganz sicher gibt es viele ideenreiche Ansätze in Bayern, mit denen Bürgerinnen und Bürger eine Antwort auf vielfältige und aktuelle Fragen geben und mit denen sie dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Der Bayerische Innovationspreis Ehrenamt möchte diese Ansätze sichtbar machen.

Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Teams und Organisationen, die innovative, gemeinwohlorientierte Ideen und Projekte in Bayern planen oder durchführen. Die Preisgelder von insgesamt 75.000 Euro werden in zwei Kategorien vergeben.

- Für INNOVATIVE PROJEKTE, die bereits realisiert werden, auch wenn die Umsetzung des Projektes noch ganz am Anfang steht, gibt es 6 Einzelpreise à 10.000 Euro.
- Für NEUE IDEEN und Konzepte, die unmittelbar umgesetzt werden können, gibt es 5 Förderpreise à 3.000 Euro. Die Preisträger sollen im Herbst 2024 bei einem Festakt in München geehrt werden.

Die Bewerbung ist bis 17. März 2024 möglich.

(Quelle Text und Bild: LBE - Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern)

[Mehr dazu...](#)



Bayerischer
Innovationspreis
Ehrenamt

15. **Literaturwettbewerb 2024 für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung**

„Auch dieses Jahr schreibt der Verein "Die Wortfinder e.V." einen Literaturwettbewerb für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung aus. Alle Menschen mit einer demenziellen Erkrankung, einer Lernbehinderung oder einer sogenannten geistigen Behinderung sind eingeladen, dabei mitzumachen. Das diesjährige Thema lautet **Anfang & Ende – Alt & Neu – Stillstand & Veränderung**“

(Quelle: Die Wortfinder e. V.)

[Mehr dazu...](#)

16. **vdek-Zukunftspreis 2024: Zuhause gut gepflegt**

Mit der Ausschreibung des vdek-Zukunftspreises 2024 suchen die Ersatzkassen Projekte und Best-Practice-Beispiele, die dazu beitragen, die häusliche Pflege zu stärken und die Rahmenbedingungen sowohl für die zu Pflegenden als auch für die Pflegekräfte sowie die An- bzw. Zugehörigen zu verbessern. (Quelle Text und Bild: Verband der Ersatzkassen e. V.)



[Mehr dazu...](#)

17. **BAGSO startet Wettbewerb „Gemeinsam ESS-Kulturen erleben“ – Mahlzeiten-Angebote für ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gesucht**

„Die BAGSO lädt zur Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Gemeinsam ESS-Kulturen erleben“ ein. Gesucht werden gute Beispiele für Angebote von Mahlzeiten in Gemeinschaft, an denen ältere Menschen mit und ohne Migrationshintergrund teilnehmen oder die gezielt für ältere Migrantinnen und Migranten angeboten werden. Das können zum Beispiel gemeinsame Frühstücke oder Mittagstische in der Nachbarschaft sein. Im Mittelpunkt stehen leckere und zugleich gesunde Mahlzeiten. Der BAGSO-Wettbewerb findet im Rahmen des Projekts „Im Alter IN FORM“ in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund statt. Bewerbungsschluss ist der 29. April 2024.“

(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

18. **Desideria Preis für Fotografie - Demenz neu sehen**

„Der Desideria Fotopreis geht dank der positiven Resonanz des Vorjahres in eine neue Runde. Bis zum 15. Juni können Amateur-, Nachwuchs und Profi-Fotograf:innen ihre Fotos mit neuen Perspektiven auf Demenz einreichen. Ziel von Desideria ist die Veränderung der Bildsprache zum gesellschaftlich relevanten Thema



Demenz und die Förderung eines Bewusstseinswandels in der Gesellschaft. Der "Desideria Preis für Fotografie 2024 - Demenz neu sehen" ist insgesamt mit 10.000 Euro dotiert.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie – Newsletter; Quelle Bild: Desideria Care e. V.)

[Mehr dazu...](#)

19. **Neue KNE Expertise: Integrierte Stadtentwicklung und Einsamkeit**

„Die Expertise von Dr. Petra Potz und Nils Scheffler befasst sich aus stadtplanerischer Perspektive mit Einsamkeit und der Frage, welche Einsamkeitsrisiken auf kommunaler Ebene bestehen und welche Faktoren zur Verbesserung der Rahmenbedingungen beitragen können. Im Fokus steht das Quartier als Handlungsebene. Das Wohnumfeld, die Nachbarschaft, das Quartier kann mit seinen städtebaulichen Strukturen und seiner infrastrukturellen Ausstattung, dem öffentlichen Raum und den Teilhabeangeboten Einfluss auf das Einsamkeitsempfinden nehmen.“ (Quelle: KNE – Kompetenznetz Einsamkeit)

[Mehr dazu...](#)

20. **BAGSO-Fachtagung zur Altenarbeit in Kommunen: Tagungsdokumentation erschienen**

„Angebote zur Beratung, Begegnung sowie zur Engagementförderung sollte es in jeder Kommune geben. Über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Altenhilfe in Kommunen sowie die Möglichkeiten ihrer Ausgestaltung informierten sich Ende November 2023 rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer Online-Veranstaltung der BAGSO. Die Dokumentation der Fachtagung ist jetzt auf der Internetseite der BAGSO verfügbar. Vorgestellt wurde auch das Themenheft „Altenarbeit in Kommunen – Eine Handreichung zur Umsetzung von § 71 SGB XII“. Die Handreichung unterstützt Fachleute in Seniorenarbeit, Verwaltung und Politik dabei, eine bedarfsgerechte Seniorenarbeit aufzubauen.“

(Quelle: BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

21. **kubia-Vorgehensmodell Barrierefreiheit erschienen**

„Eine Party für alle: Unter diesem Titel ist das kubia Vorgehensmodell zur strukturierten Analyse, Planung und Umsetzung von Barrierefreiheit in Kunst und Kultur erschienen. Das Vorgehensmodell ist ein pragmatisches Instrument, um Barrierefreiheit angesichts der Vielzahl der Bedarfe und begrenzter Ressourcen im



Kulturbetrieb strukturiert angehen, organisieren und steuern zu können. Die Broschüre kann kostenfrei bestellt werden und steht auch als barrierefreies PDF zum Download bereit.

(Quelle Text: kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur; Quelle Bild: © kubia)

[Mehr dazu...](#)

22. Praxisleitfaden: alt & divers

„Der Verein rubicon hat eine Broschüre veröffentlicht: „alt & divers. Lesben, Schwule und trans Personen in der offenen Senior*innenarbeit.“ Der Praxisleitfaden richtet sich an Kommunalverwaltungen und Träger der Altenhilfe. Er enthält Anregungen, wie man das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Alter in der Seniorenarbeit umsetzen kann. Der Praxisleitfaden steht als Download zur Verfügung und ist auch als Printausgabe erhältlich.“ (Quelle: BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Neues für Seniorinnen und Senioren:

23. Vorsorge und vererben

„Nicht(s) vergessen“ ist eine gemeinsame Initiative Evangelischer Landeskirchen und ihrer Diakonischen Werke. Sie bietet juristische Beratung über eine kostenlose Telefonaktion (12. März und 12. November 2024 von 9 - 15 Uhr), Informationsmaterial und Seminare. Kennenlernen lohnt sich.“ (Quelle: afg – Amt für Gemeindedienst in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern)

[Mehr dazu...](#)

24. iFightDepression - An kognitive Verhaltenstherapie angelehntes Online-Programm

„Das iFightDepression® Tool ist ein internetbasiertes Selbstmanagement Programm für Menschen mit leichteren Depressionsformen. Es ist kostenfrei nutzbar und soll Ihnen im Umgang mit depressiven Symptomen helfen. Begleitet werden Sie während der Durchführung von geschultem Gesundheitspersonal. „Begleitung“ bedeutet in diesem Fall, dass Ihr behandelnder Arzt oder Psychotherapeut Sie bei der Durchführung unterstützt, indem er Ihnen beispielsweise bei Fragen zur Seite steht.“ (Quelle: European Alliance Against Depression)

[Mehr dazu...](#)



Pflegende Angehörige:

25. **Übersicht zur Pflegeberatung in Bayern**

Zusammengestellt von Health Care Bayern e.V. und seinen Mitgliedern ist die erweiterte Übersicht entstanden, die auch als gedruckte Broschüre kostenlos angefordert werden kann unter der Mailadresse office@healthcare-bayern.de. (Quelle: Health Care Bayern e. V.)

[Zum Download...](#)

26. **DemenzGuide App**

„Für Angehörige von Menschen, die an Demenz erkranken, ändert sich das Leben meist völlig. Um diese Menschen zu unterstützen, gibt es eine App, den DemenzGuide. In der App finden An- und Zugehörige Tipps für den Umgang mit Menschen in der Demenz, hilfreiche Ideen für daheim bzw. die Pflegeeinrichtung – auch bei fortgeschrittener Erkrankung. Sie bietet zudem Anregungen, Heiteres und Bilder, um sich selber etwas Gutes zu tun. (Quelle: Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Soziales und Jugend)

[Mehr dazu...](#)

27. **Online-Portal: „Mein-Technik-Finder“ für Pflegebedürftige**

„Wie finden Pflegebedürftige das passende digitale Hilfsmittel? Das neue Portal der Abteilung Pflege der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege gibt Interessierten dabei eine Hilfestellung. Außerdem bietet es einen Überblick über den Markt der sogenannten Pflege 4.0-Produkte - also der digital-vernetzten Produkte. Das Portal informiert über Einsatzmöglichkeiten, Hersteller und Kosten. Es will dazu beitragen, dass Pflege 4.0-Produkte eine Selbstverständlichkeit im Alltag werden und dort zum Einsatz kommen, wo sie sinnvoll unterstützen können.“

(Quelle: BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung:

28. **Neue Internetseite: Begleitung von Menschen mit Todeswünschen in Palliativversorgung und Hospizarbeit**

„Eine neue Internetseite des Zentrums für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Köln vermittelt Hintergründe und Praxistipps zur Begleitung von Menschen mit Todeswünschen. Entstanden ist die Internetseite im Rahmen eines vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekts. Sie bietet

Informationen zu Schulungsangeboten und Input zum Selbstlernen. Die Uni Köln möchte die Internetseite so niedrigschwellig und verständlich wie möglich gestalten und ruft deshalb dazu auf, an einer kurzen, anonymen Evaluation teilzunehmen.“

(Quelle: BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

29. **Tagespflege: Auslastung erhöhen durch Betreuungsgruppen**

„Um die Auslastung in der Tagespflege zu stärken und die Räumlichkeiten optimal zu nutzen, sollten Anbieter von Tagespflegen über den Aufbau von Betreuungsgruppen nachdenken nach § 43 b SGB XI nachdenken. (Quelle: Häusliche Pflege – Fachzeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

30. **Wohnen oft nicht pflegegerecht**

„Pflegebedürftige Menschen in Deutschland leiden nicht selten unter ungünstigen Wohnsituationen. Nach einer heute in Berlin veröffentlichten Umfrage des Zentrums für Qualität in der Pflege berichten 80 Prozent von Barrieren im privaten Wohnraum.



Auch im Wohnumfeld – etwa auf dem Weg zum Einkaufen oder zum Arzt – gibt es zahlreiche Barrieren und Gesundheitsgefahren. Befragt wurden über 1.000 pflegende Angehörige. Von den rund fünf Millionen pflegebedürftigen Menschen in Deutschland leben etwa 4,2 Millionen zuhause.“ (Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt; Quelle Bild: /Monkey Business, stockadobecom)

[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen:

31. **PRISCUS Liste**

„Viele Arzneimittel sind für ältere Menschen ungeeignet. Sie wirken nicht mehr wie gewohnt oder verursachen Nebenwirkungen, die vermeidbar wären. Welche Wirkstoffe das sind, untersuchte ein durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Forschungsprojekt. Als Ergebnis entstand eine Liste mit über 200 Wirkstoffen, die für ältere Menschen ungeeignet sein können – die sogenannte PRISCUS-Liste.

Mehr Informationen dazu, verständlich aufbereitet finden Sie in der Broschüre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

(Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben)

[Mehr dazu...](#)

32. Digital und dynamisch – die neue S3-Leitlinie Demenzen

„Die Neufassung der S3-Leitlinie Demenzen ist erschienen, unter anderem in einer digitalen Browser-Version. Die DGN und die DGPPN haben Empfehlungen zur Diagnostik, Therapie, Betreuung und Beratung von Menschen mit Demenz zusammengetragen, die unkompliziert vielen Interessierten zur Verfügung stehen. "Leitlinien für Ärzt:innen" sind ein Schwerpunkt des Ziels 3.4 der Nationalen Demenzstrategie.“

(Quelle Text und Bild: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)



33. Demenzprävention dank gesunder Ernährung

„Ob eine gesunde Ernährungsweise den kognitiven Abbau verlangsamt und einer Demenz vorbeugen kann, haben Forschende aus Griechenland untersucht. In ihrer Übersichtsarbeit verglichen sie drei unterschiedliche Ernährungsformen miteinander. Auch eine Studie aus den USA lieferte dazu wichtige Erkenntnisse.“

(Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)



34. Dem kognitiven Abbau entgegenwirken

„Welchen Einfluss haben Tiefkühlpizza, Fertigsuppe & Co., Vollkornprodukte, pflanzliche Lebensmittel und Vitaminersatzpräparate auf die Entwicklung einer Demenz? Vier aktuelle, internationale Studien mit neuesten Forschungsergebnissen werden vorgestellt: Tiefkühlpizza, Fertigsuppe & Co.: Ultrahochverarbeitete Lebensmittel werden oft mit einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Fettleibigkeit in Verbindung gebracht. Kaum erforscht ist, inwiefern sich der Konsum dieser Lebensmittel auf den kognitiven Abbau auswirkt. Dies ändert eine brasilianische Studie aus dem Jahr 2022 mit mehr als 10.500 Teilnehmenden, deren Gedächtnisleistung über mehrere Jahre hinweg getestet wurde. Außerdem haben die Forschenden über einen längeren Zeitraum hinweg Ernährungsdaten wie zum Beispiel der Kalorienverbrauch erhoben.

Das Ergebnis gibt Grund, so manche persönliche Essgewohnheit zu überdenken. Stammte der Anteil der täglichen Kalorien zu mehr als rund 20 Prozent aus ultrahochverarbeiteten Lebensmitteln, kam es zu einer um 28 Prozent schnelleren kognitiven Verschlechterung als bei jenen Teilnehmenden, die weniger als 20 Prozent Lebensmittel mit Zusätzen wie Aromen, Farbstoffen, Süßstoffen, Emulgatoren und anderen Substanzen konsumierten.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)



35. **Ernährungsstrategien für Menschen mit Demenz**

„Weshalb der Faktor Ernährung essentiell für die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen mit Demenz ist, beschreibt ein Fachexperte für Ernährung im Welt Alzheimer Bericht 2022. Ein wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Demenz ist es, den Ernährungszustand aufrechtzuerhalten und zu verbessern.



Mit dem Fortschreiten einer Demenz und dem damit einhergehenden kognitiven Verfall kommt es bei den Betroffenen oft zu Gewichtsverlust und Mangelernährung. „Es entsteht also ein Teufelskreis, bei dem die Demenz zu einer Verschlechterung des Ernährungszustands führt, was wiederum zu einer Beschleunigung der Erkrankung beiträgt“, heißt es im Welt Alzheimer Bericht 2022. Deshalb ist es wichtig, den Ernährungszustand von Menschen mit Demenz aufrechtzuerhalten und zu verbessern. (Quelle Text: digiDEM Bayern; Quelle Bild: Shutterstock)

[Mehr dazu...](#)

Kurzweiliges:

36. **Kino bequem von Zuhause aus**

„Für den Herbst und Winter hat das Curatorium Altern Gestalten sieben packende Filme ausgewählt, die faszinierende Einblicke in die Lebensphase des Älterwerdens bieten. Mit einem kostenfreien Ticketlink können diese Filme in der eigenen Umgebung geschaut werden. Und das Beste: Es gibt die einzigartige Möglichkeit, in unseren moderierten Live-Diskussionen die Filmschaffenden sowie andere spannende Gäste kennenzulernen und sich über die Filme auszutauschen.“

FILM & ÄLTERWERDEN: SUNSET OVER HOLLYWOOD

[Mehr dazu...](#)

FILM & ÄLTERWERDEN: CARE IST MEHR. NEUE WEGE IN DER SORGEARBEIT

[Mehr dazu...](#)

(Quelle: Curatorium Altern Gestalten gGmbH)

Aus der Region:

37. **Bad Kissingen: Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige**

In Bad Kissingen hat sich eine Selbsthilfegruppe für pflegende An- und Zugehörige neu gegründet.

[Infoplakat dazu im Anhang!](#)

38. **Bad Kissingen: Kostenfreie Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson**

„Wenn Menschen mit Pflegebedarf im Alltag unterstützt werden – z. B. bei hauswirtschaftlichen Arbeiten oder durch Betreuung – hilft ihnen das dabei, so lange wie möglich in ihrem eigenen Zuhause leben zu können. Diese Hilfen können auch Ehrenamtliche erbringen. Neu ist: Menschen mit einem Pflegegrad können diese Ehrenamtlichen über die Pflegeversicherung bezahlen. Voraussetzung: Die ehrenamtlich tätige Person kann eine Schulung nachweisen. Die Schulung ist kostenfrei und dauert 6 Stunden (1 Tag).“ (Quelle: Landkreis Bad Kissingen, Pflegenetzwerk)

Am 20. Februar 2024, Beginn: 16 Uhr, findet im Gebäude F des Landratsamtes Bad Kissingen eine Informationsveranstaltung dazu statt. Die kostenfreie Schulung findet statt am 6. März 2024, 9-16 Uhr.

[Infoplakat dazu im Anhang!](#)

39. **Maria Bildhausen**

- **Auszeit mit Ayurveda & Kundalini Yoga - Wohlbefinden und innere Balance**

Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zugehörige und Laienpflegende findet statt am 23. Februar von 10.00 – 16.00 Uhr [Mehr dazu...](#)

- **Tipps für den Pflegealltag**

Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zugehörige, Laienpflegende und Quereinsteiger findet statt am 24. Februar von 10.00 – 16.45 Uhr. [Mehr dazu...](#)

40. **Rhön-Grabfeld: Vortrag und Schulung ehrenamtlich tätige Einzelperson**

„Was lange nur anerkannten Trägern und ambulanten Diensten vorbehalten war, ist jetzt auch im privaten Umfeld möglich. Die Rede ist davon, dass der Entlastungsbeitrag, der Pflegebedürftigen zur Verfügung steht um Angebote zur Unterstützung im Alltag wahrnehmen zu können, jetzt flexibler einsetzbar ist. So sind die Pflegebedürftigen gut versorgt und die Angehörigen können neue Kraft tanken.“

Um das Thema auch im Landkreis Rhön-Grabfeld bekannter zu machen und neue ehrenamtlich tätige Einzelpersonen zu gewinnen, sind sowohl ein Vortrag, als auch zwei Schulungen geplant.“

Informations-Vortrag **Datum:** 21.03.2024

Uhrzeit: 16:00 - 17:30 Uhr

Ort: Landratsamt Rhön-Grabfeld (Großer Sitzungssaal)

Nähere Informationen finden Sie im Anhang!

Unsere Dienstleistungen:

41. **Kompaktkurs Demenz**

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für Rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht: Tel.: 09721 2087-220 oder [Mail](#)

42. **Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön**

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Depression im Alter
- Seelische Gesundheit im Alter
- Alter bilden
- Geistige Fitness im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sowie individuell nach Bedarf abgestimmte Vorträge zu gerontopsychiatrischen Themen.

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Carsten Bräumer verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Carsten Bräumer